

Zwei Apostelfiguren, Holz, bemalt, 110 cm hoch. verstümmelt. Neben dem Kruzifix. (Vergl. den genannten Bericht.)

Gott-Vater(?), Holz, geschnitzt, 75 cm hoch, sitzend, rechter Arm und linke Hand abgebrochen, Füße verstümmelt. Barock.

Taufengel, Holz, 92 cm hoch, knieend; der linke Arm ist erhoben, der rechte fehlt. Der linke Flügel, Nase und zwei Finger sind abgebrochen. Die Rückseite des Flügels ist bez.:

G(O)TT zu Ehren / / George(?) / Nauman / Engel machen / 1709.

Weiß gestrichen, teilweise vergoldet. Etwas plumpe Arbeit.

Alter Taufisch, Holz, schlicht.

Zwei Sakristeistühle, mit Ledersitz und -lehne. Oben an der Lehne eine Muschel. 18. Jahrhundert.

Vortragkreuz, Holz, mit sehr rohem Kruzifixus, darüber eine untergehende Sonne. Auf einer Tafel bez.: K. O. M. E. / 1825.

Glocken.

Die alten Glocken wurden 1911 eingeschmolzen. Die reiche Verzierung der alten Glocken erhielt sich in Abgüssen im Museum des Königl. Sächs. Altertumsvereins zu Dresden. Vergl. Tätigkeitsbericht der Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler 1909—11 S. 161.

Glocke, 58 cm Durchmesser am Hals. Der Abguß (Inv.-Nr. 2867) zeigt die folgende Inschrift zwischen einem schmälern und breiteren Rankenfries:

Collatore . et . procvratore . illvstri . ac . generosiss: domino . dno: Reinhardo.
lib: / barone . a . Tavbe . Seren: dn: elector: Sax: svpremo . stabvli . praefecto.
etc. / haereditario . in . Redern . et . Nevkirch . etc: / pastore . Andrea . Stein-
harero . fecit . Andreas . Herold . Dressda . anno . MDCLXI.

Darüber das Wappen der Freiherren von Taube, von einem ovalen Kranz umrahmt, oben bez.: H. R. F. v. T. O., mit bezug auf den oben genannten Kollator.

Kleine Glocke. Nach dem Abguß (Inv.-Nr. 2866) unter einem von zwei Kindengeln gehaltenen ovalen, hebräisch „Jehova“ bezeichneten Kranze die Inschrift:

Ach wenn du lieber Christ / hörst dieße Glocke klingen / So laß doch ihren
Schall / zu gleich ins Hertze dringen / Ich lob und Preiße Gott / ruff Priester
und Gemein / So wohl in Freud und Leid / Darff mein auch groß und klein.

Glocke, etwa 77 cm hoch. Nach dem Abguß (Inv.-Nr. 2865) unter einem am Hals befindlichen Fries musizierende Kindengel. Ein Inschriftstreifen, bez.: (. . . Wein)oldt in Dresde(n) . . . Darunter ein Rankenfries mit vereinzelt angebrachten musizierenden Engeln. Unter dem bekrönten Wappen der Grafen von Erbach und Grafen von Bothmar die Inschrift:

Die Hoch gebohrne Reichs Gräfin und Frau / Frau Sophia CHARLOTTE
vermählte / Reichs Gräfin zu Erbach und Herrin / zu Brenberg gebohrne Gräfin /
von Bothmar Erb- lehn- und Gerichts / Frau auf Radeburg und Rödern. /
George Bernhard Bischoff z. z. Pastor Loci. / Johann Gottfried Zechel Schul.

S Org. Loci. / M: F: K. v. / M: F: K. v.